

Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift
Band: 16 (1912)

Artikel: Gedichte von Meinrad Lienert
Autor: Lienert, Meinrad
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-573859>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

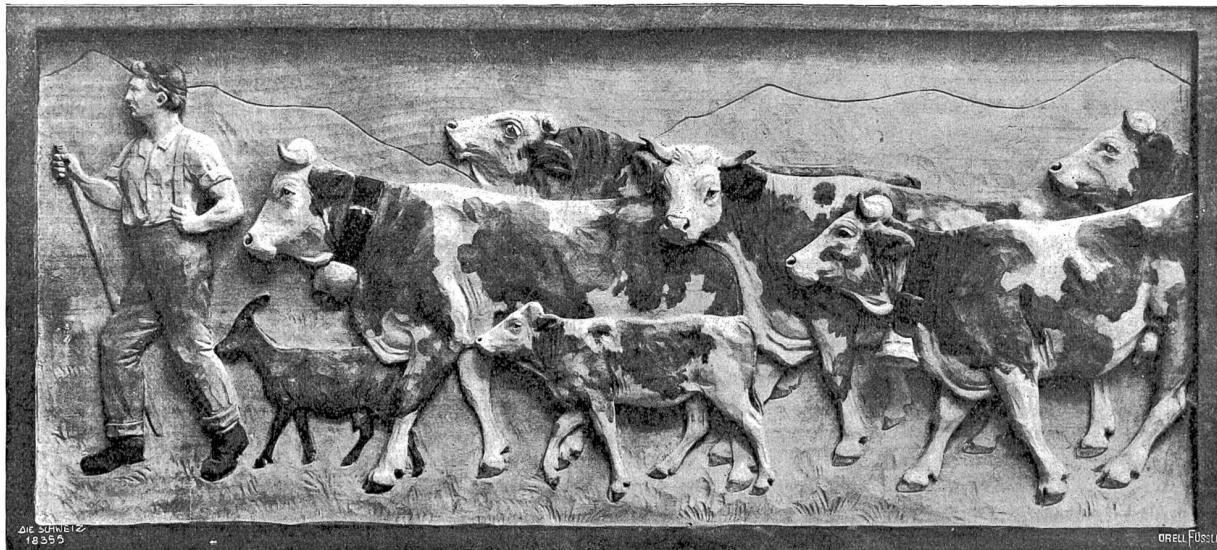
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schnitzlerschule Brienz.

Alpaufzug.

Gedichte von Meinrad Lienert

Wänn's dimm'red

Wie schön isch vorem Hüsli z'gruebe,
Wänn's üb'rei aſot dimm're,
Wänn jedes Gresli will vertnuke,
Und d'Bäum fönd aſo zämeruke,
Wänn alls änandre, wyt und breit,
Se schloſſ¹⁾ dä wohl! und adie! sait.
Wänn hinder alle Bärge uſe
Guetwätterwüchlī chömed
Und tüend die rote Fähndli rode²⁾,
As d'Güntli z'räuke³⁾ chönd im Bode⁴⁾
Und 's Fröſchli sait: Es wird mit Schy
Det obe Fahnenſwinged⁵⁾ sy!

Wie schön isch vorem Hüsli z'gruebe,
Wänn Uelerherrgeds Wedel
's Wychwasser tüpf't uſs Rosechnöpfli
Und 's täueled⁶⁾ uf jedes Gschöpfli
Und 's Obedstärnli rüebig trait
Sys Liechtli us der Ebigkeit...

1) schlaf', 2) bewegen, 3) zu erröten, 4) im Tal, 5) Fahnenſwingen an Alpserfesten, 6) niedertaut.

Summernacht

Hei, wele schöni Summernacht,	d'Tanzmusig chame niene gſeh.	He, säged ſ' due: 's ist ämel Nacht.
Hät neimewo äs Stimmli gmacht,	Huurt ²⁾ gläuppli undrem Gugguchlee.	Hüntſch ⁴⁾ git do währli niemer acht,
Wend hinecht eis goh fäſte!	Jänu, mi köirt ſi ämel!	Se wemmer's profidiere.
Und lueg me nüd, wer tanzt dur d'	Jeß lueg au d'Faregreser a!	Wer weißt, wie's more tage will;
Se meiſterlosig wien ä Heid? [Weid	's hät gſarbedi Latärnli dra:	Cha sy, es breicht's is nümme vil,
's Tyfälterli im Hochſiggleid!	Chöt's schöner chuum z'Vynedig ha.	Se nemmer's hüt und hend is ſtill!
Und wo's due flüttred ume Rai,	Pohtusig au, iſt das äs Tue!	Und lue, es taged obem See!
Köirt's d' Weid usgyge überei.	Die wyke Gwandli ſtübēd zue	D' Tyfälterli ſind nienemeh.
Hei au, iſt do ä Läbtig!	Wie d' Flocke usgänts Horner ³⁾ .	Blöih a dä Faregres're
Natürlī ¹⁾ , 's wird Trynacht sy!	Nüd eis iſt ohni Gspüsli hüt;	Tautröpfli hend wie Tüürli zündt.
All Nachtfyſaltre, groz und chly,	He Allmed volle Hochſiglüt.	Due chunt und löſcht dr Morgewind
Si gäuerled im Stärneschy.	Nietweders liebt, was 's Herz verlyt.	Die gſarbede Latärnli gſchwind...

1) natürlich (diminutiv), 2) kauert, 3) ausgangs Februar, 4) besonders.

Christoph.

Erzählung von Jakob Böhmer, Zürich.

I. Von Halbriesen und Tieren.

Es war vor langen Jahren, es ist kaum mehr wahr. Das Tal freilich liegt noch da, zwischen den gleichen Felswänden und Gletschergrüpfeln wie damals, und wie damals lösen sich im Frühjahr die

Lawinen von den Gräten und Hängen los, donnern über die Felsstürze hinab und bleiben in tiefen Rinnen bis in den Sommer hinein liegen als gelbe schmutzige Massen, aus denen Neste, Baum-

Nachdruck verboten.
Alle Rechte vorbehalten.